



Protokoll Delegiertenversammlung 2019

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund
Donnerstag, 23. Mai 2019, Volkshaus Basel

Am Morgen beginnen die Gäste und Teilnehmenden die Delegiertenversammlung mit Kaffee, Gipfeli und Früchten im Foyer des Volkshauses.

09.50 h Beginn der Delegiertenversammlung

Begrüssung durch die Präsidentin SKF

Simone Curau-Aeppli eröffnet die Delegiertenversammlung des SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund. Sie heisst die Frauen aus den 18 Kantonalverbänden, den 600 Ortsvereinen und den Mitgliederverbänden wie auch die Kolleginnen im Verbandsvorstand und aus der Geschäftsstelle herzlich willkommen. Weiter begrüsst sie die Einzelmitglieder und auch die Frauen, die zum ersten Mal an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes anwesend sind.

Vertreterinnen der Frauendachverbände und – organisationen (in alphabetischer Reihenfolge):

Marie-Luce Baechler, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband | Regula Bühlmann, Schweizerischer Gewerkschaftsbund | Ursa Dietiker, Zentralvorstand EFS | Anne Fritz, Schweizerischer Gewerkschaftsbund | Angela Götz, Co-Präsidentin Pro Filia Schweiz | Rosmarie Koller-Schmid, SKF-Präsidentin a. D. | Marlies Müller-Egger, Präsidentin FMG Schweiz a. D. | Yvonne Schärli, Präsidentin EKF | Doris Strahm, IG Feministische Theologinnen | Ursula Ulrich, Verband Christkath. Frauen der Schweiz | Theres Zumsteg, WGT-Komitee

Vertretende aus Politik und Kirche (in alphabetischer Reihenfolge):

Nathalie Bleiker, leitende Revisorin BDO Visura | Fabienne Beyerle, Präsidentin Bürgerrat Basel-Stadt | Dr. Béatrice Bowald, Leitung Pastoralraum Basel-Stadt | Sylvia Debrunner, Kirchenrätin Basel-Stadt | Dr. Eva Herzog, Regierungsrätin Basel-Stadt | Ruth Hunziker, Synode Basel-Stadt | Erwin Tanner, Generalsekretär SBK | Weihbischof Denis Theurillat

Medienschaffende

Wolfgang Südbeck-Baur, Chefredaktor Aufbruch
Anne Burgmer, Redakteurin, Aargauer Pfarrblatt Horizonte

Entschuldigungen

Zahlreiche Entschuldigungen sind eingegangen, in denen Verbundenheit mit dem SKF bekundet wird. Ebenfalls entschuldigen lässt sich Verbandsvorstandsfrau Agnes Hodel, die sich von einer Knie-Operation erholen muss. Bedauerlicherweise abgesagt hat auch Bundesrätin Viola Amherd, die sich in einem schriftlich verfassten Grusswort für den Einsatz des SKF bedankt.

Begrüssung und Eröffnung durch den Kantonalverband Basel-Stadt

Esther Biedermann, Präsidentin Kath. Frauenbund Basel-Stadt, und Monika Hungerbühler, Vorstand Kath. Frauenbund Basel-Stadt, begrüssen die Anwesenden herzlich in Basel. Anschliessend betet die Versammlung unter der Federführung von Monika Hungerbühler das Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt“, das unter Federführung von Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) durch Frauen aus unterschiedlichen kirchlichen Kontexten initiiert, geschrieben und organisiert worden ist.

Verdankung

Simone Curau-Aeppli dankt dem Kath. Frauenbund Basel-Stadt und seiner Präsidentin Esther Biedermann für das Gastrecht und die wertvolle wie auch engagierte Unterstützung anlässlich der Delegiertenversammlung 2019 in Basel und überreicht eine kleine Aufmerksamkeit als Zeichen der Anerkennung.

Ebenso bedankt sich Simone Curau-Aeppli bei den Organisationen, Gemeinden und Pfarreien, die diese Veranstaltung grosszügig finanziell unterstützen.

- Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt
- Bürgergemeinde Basel-Stadt
- Basler Kantonalbank
- Pfarrei St. Anton
- Pfarrei St. Clara
- Pfarrei St. Marien
- Pfarrei Heiliggeist
- Frauengemeinschaften Basel
- Katholischer Frauenbund Baselland
- Katholischer Frauenbund Basel-Stadt

Gedenken

In einer Gedenkminute bittet Simone Curau-Aeppli die Anwesenden kurz innezuhalten und den im letzten Jahr verstorbenen Weggefährtinnen zu gedenken.

Begrüssung durch Dr. Eva Herzog, Regierungs-Vizepräsidentin Basel-Stadt

Auch Dr. Eva Herzog heisst die Anwesenden der Delegiertenversammlung herzlich willkommen. Sie betont, dass es ihr ein grosses Anliegen ist, sich für Gerechtigkeit, insbesondere für Frauen, einzusetzen. Ihnen soll es möglich sein, Einfluss zu nehmen, etwas zu bewegen. Des Weiteren muss auch die Freiwilligenarbeit unterstützt und honoriert werden. Und nicht zuletzt soll dem Bedürfnis nach Spiritualität genügend Raum gegeben werden. Dr. Eva Herzog bekräftigt die Bedeutung des grossen Engagements des SKF für die Gleichstellung der Frau in Politik, Gesellschaft und Kirche.

Statutarische Geschäfte

Simone Curau-Aeppli beginnt den statutarischen Teil und begrüsst in dem Zusammenhang Claudia Limacher-Schmitz, die das Protokoll der heutigen Delegiertenversammlung verfasst.

Das Protokoll wird zur Einsichtnahme und für Rückmeldungen vom 20. Juni bis 20. Juli 2019 online auf www.frauenbund.ch gestellt. Anlässlich der Vorstandssitzung im August wird das Protokoll offiziell genehmigt. Die vorgängige Einladung zur Delegiertenversammlung ist termingerecht erfolgt. Es sind keine Anträge eingegangen. Unter «Verschiedenes» hat es Raum, Fragen zu stellen sowie Lob und Tadel zu äussern.

Teilnehmerinnenzahl

Anwesend sind **148 Stimmberechtigte**, das **absolute Mehr** beträgt **75 Stimmen**. Gesamthaft nehmen **224 Personen** an der Delegiertenversammlung teil.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Folgende fünf Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Margrit Fischer-Bohn
- Monika Grass Stoll
- Regina Joss
- Ana-Mari Marti
- Franziska Zimmermann

2. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung termingerecht versandt und liegt vor. Auf der Frauenbund-Website finden sich weiterführende Informationen zu den Personen, Inhalten, der Organisation und den Zahlen.

Der rote Faden in diesem Berichtsjahr ist die Leitlinie aus der Strategie 2020: „Freiwilligenarbeit stärken und Frauen vernetzen.“ Daneben werden weitere Projekte und Aufgaben als Mitgliederverband, als Interessenverband und als Hilfswerk wahrgenommen. Aktuell darüber informiert die Mitgliederzeitschrift Qu(elle), die SKF-Website, Facebook oder Twitter.

Es gehen keine Anmerkungen zum Jahresbericht ein.

Abstimmung

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2018 – Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2018 wird von Mirjam Meyer, Leiterin Finanzen und Administration, erläutert.

Der **Weltgebetstag Schweiz** verzeichnete einen Rückgang der Kollekte um CHF 100'000. Der SKF hat deswegen aus der Kollekte rund CHF 25'000 weniger erhalten. Der Weltgebetstag (Anteil SKF) schliesst mit einem Minus von CHF 31'000. Der Fondsbestand beträgt CHF 37'000. Im 2019 ist die Kollekte wieder etwas angestiegen. Der SKF wartet das ungefähre Ergebnis ab, bis weitere Projekte ausbezahlt werden.

Im Vorjahr hat das **Elisabethenwerk** zwei Legate erhalten, daher der Rückgang beim Ertrag. Der **Administrative Aufwand** ist wieder auf normalem Niveau. Im Vorjahr wurde die Mittelbeschaffung intensiviert, um die Spendeneinnahmen zu erhöhen. Das gibt etwas Luft, um die Zukunft des Elisabethenwerks umsichtig zu planen. Das Elisabethenwerk schliesst mit einem Ergebnis von minus CHF 51'000. Der Fondsbestand beträgt CHF 434'000.

Der **Solidaritätsfonds für Mutter und Kind** hat im Vorjahr auch Legate erhalten. Im 2018 konnte der direkte Projektaufwand gesteigert und der administrative Aufwand gesenkt werden. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind schliesst mit einem Minus von CHF 26'000. Der Fonds beträgt neu CHF 853'000 Franken.

Beim **Verbandsauftrag** gibt es einen Rückgang des Ertrages, vor allem wegen der rückläufigen Mitgliederbeiträge. Das Betriebsergebnis beträgt plus CHF 3'000. Das Finanzergebnis schliesst mit einem Minus von CHF 86'000. Solche Schwankungen liegen bei einem Depot von CHF 2,2 Millionen im normalen Bereich. Die Verbandsrechnung schliesst mit einem Minus von CHF 83'000, was wie folgt verteilt wurde: Zuweisung von CHF 5'000 ins zweckgebundene Kapital; das negative Finanzergebnis wird vollumfänglich der extra für solche Schwankungen gebildeten Wertschwankungsreserve entnommen und der Rest von CHF 2'000 wird dem freien Kapital entnommen. Das Fondskapital Ende Jahr beträgt gut CHF 1,3 Mio und das Organisationskapital gut CHF 1,7 Mio.

Jahresrechnung 2018 – Revisionsbericht

Nathalie Bleiker, Leitende Revisorin der BDO AG, trägt den Revisionsbericht vor und dankt dem SKF für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Abstimmung

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird für das Jahr 2018 Decharge erteilt.

Simone Curau-Aeppli bedankt sich bei Nathalie Bleiker für die kompetente und umsichtige Zusammenarbeit.

Dank dem Verbandsvorstand und der Geschäftsstelle

Weiter dankt sie dem gesamten Verbandsvorstand wie auch der Geschäftsstelle für ihr engagiertes Wirken und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Verbandsvorstand selber hat 2018 zehn Vorstandssitzungen wie auch einige Klausuren abgehalten. Der Zeitaufwand war gross, Engagement war gefordert. Dabei stellte sich immer wieder heraus, dass es nicht **den** SKF gibt, sondern dass die Vielfalt des Verbandes Stärke wie Herausforderung gleichermaßen ist.

Vroni Peterhans, Vize-Präsidentin, dankt anschliessend Simone Curau-Aeppli für ihre grossartige Arbeit im vergangenen Jahr. Sie unterstreicht die Arbeit im Verbandsvorstand mit dem Zitat: «Einzelne sind wir nur Worte, zusammen sind wir ein Gedicht.»

4. Budget 2019

Karin Ottiger stellt das Budget des Dachverbandes vor.

Die einzelnen Jahresrechnungen werden wie folgt budgetiert:

- Weltgebetstag minus CHF 13'000
- Elisabethenwerk minus CHF 71'000
- Solidaritätsfonds für Mutter und Kind minus CHF 50'000
- Verbandsauftrag minus CHF 110'000

In der Gesamtrechnung wird somit ein Minus von CHF 244'000 budgetiert. Gründe dafür sind auf der Einnahmenseite:

- rückläufige Mitgliederbeiträge.
- keine Einnahmen beim Impulstag, da im 2020 keiner stattfindet.
- weniger Erträge aus dem Verkauf von Themenheften und Impulsmaterial.

Auf der Ausgabenseite:

- Mehrausgaben für den Gesuchaufwand beim Solidaritätsfond für Mutter und Kind.
- Versand der Qu(elle) an die Einzelmitglieder der Kantonalverbände.
- bei der Mittelbeschaffung Mehrausgaben, weil durch den Personalwechsel im 2018 einige Vorhaben nicht realisiert wurden.

→ Abstimmung

Mit 146 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wird das Budget 2019 grossmehrheitlich gutgeheissen.

5. Mitgliederbeiträge 2020

Der Verbandsvorstand schlägt der Versammlung die Mitgliederbeiträge 2020 unverändert zur Abstimmung vor:

- CHF 6.00 pro Mitglied der SKF-Ortsvereine
- CHF 3.50 pro Einzelmitglied des Kantonalverbandes
- CHF 100.00 für Schweizerische Mitgliederverbände
- CHF 50.00 für SKF-Einzelmitglieder
- CHF 200.00 Beitrag für Schwesterngemeinschaften

→ Abstimmung

Die Stimmberechtigten beschliessen einstimmig, die Höhe der aktuellen Mitgliederbeiträge wie vorgeschlagen zu belassen.

6. Wahlen und Verabschiedungen

Verabschiedung von Chiarella Rei Ferrari, Präs. Sofo-Kommission Tessin.

Anna Schäli-Renggli vom SKF-Verbandsvorstand übernimmt die Verabschiedung von Chiarella Rei Ferrari, Präsidentin der Sofo-Kommission Tessin seit 2002 und Mitglied im selbigen Vorstand seit 2000. Unzählige Sitzungen hat sie geleitet, viele Anliegen von Müttern mit kleinen Kindern aufgenommen und unterstützt, mit ihnen zusammen nach der besten Lösung für Mutter und Kind gesucht, den Frauen Hoffnung gegeben, indem mögliche Auswege aus schwierigen Situationen durch den „Fondo di Solidarietà“ ermöglicht wurden. Viel Vernetzungsarbeit für den „Fondo di Solidarietà per mamma e bambino“ wurde im Tessin geleistet, ebenso wurden aktiv Spenden gesammelt.

Ein lang gehegter Wunsch ging nun fast zeitgleich mit ihrem Rücktritt in Erfüllung: die italienische Version auf der Website des Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF.

An der gemeinsamen Sitzung im Januar in Bellinzona wurde auch das langjährige Kommissionsmitglied Mirta Bozzi, die seit 1993 im Vorstand dabei war (davon zwei Jahre als Präsidentin), verabschiedet. Sie musste sich für die heutige Versammlung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen.

Als kleines Zeichen der Verbundenheit und als Dankeschön für die langjährige Arbeit zugunsten von Müttern mit ihren Kleinkindern wird ihr und jedem Kommissionsmitglied eine heilende „Salbe für Mutter und Kind“ überreicht. Chiarella Rei Ferrari persönlich erhält zudem spezielle Kleinigkeiten zum Wohlfühlen, alles von Frauen angefertigt.

Chiarella Rei Ferrari ihrerseits bedankt sich für die wohlwollenden Abschiedsworte. Sie werde den Sofo im Herzen behalten und bekräftigt „Zusammen sind wir ein Gedicht.“

Verabschiedungen der Kantonalverbands-Co-Präsidentinnen und -Präsidentinnen

„Wenn du Begeisterungsfähigkeit in dir hast,
dann hast du einen sehr tatkräftigen und wirksamen
Reisebegleiter auf deinem Weg.“

Mit dem Zitat von Loretta Jung beginnt SKF-Verbandsvorstandsfrau Beatrice Hausherr die Verabschiedung der beiden Co-Präsidentinnen Ruth Aschwanden und Regula Käslin, Frauenbund Uri, sowie der beiden Präsidentinnen, Nicole Zenhäusern, Kath. Frauenbund Oberwallis, und Vreny Stulz, Frauenbund Deutschfreiburg, die sich für den heutigen Tag entschuldigen musste.

Sie alle trugen bis zu ihrer letzten Generalversammlung die Begeisterungsfähigkeit für ihren Kantonalverband in sich. Tatkräftig und wirksam waren ihre Auftritte und ihr Engagement. Der Verbandsvorstand und die Geschäftsstelle wissen ihre für den SKF geleistete Arbeit über all die Jahre hinweg sehr zu schätzen und danken für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Frauen.

Auflösung von Kath. Frauenbund Deutschfreiburg

Mit grossem Bedauern setzt Beatrice Hausherr die Versammlung darüber in Kenntnis, dass sich der Kath. Frauenbund Deutschfreiburg an seiner Jahresversammlung vom 20.03.2019 mehrheitlich dafür entschieden hat, den Kantonalverband nach 25 Jahren aufzulösen. Hauptgrund für den Entscheid war die fehlende Nachfolge-Regelung im Kantonalvorstand. Der SKF-Verbandsvorstand bedauert den Entschluss sehr, zeigt jedoch grosses Verständnis für die Problematik.

Verabschiedung Anna Schäli-Renggli

Nach einem Jahr im SKF-Verbandsvorstand hat Anna Schäli-Renggli ihren Rücktritt erklärt. Sie wird gemeinsam mit ihrem Mann erneut ein Mandat in Sambia übernehmen. Im Namen des Verbandsvorstandes wird sie durch Vroni Peterhans mit dankenden Worten verabschiedet.

Gesamterneuerungswahl des Verbandsvorstandes

Simone Curau-Aeppli hält zu Beginn fest, dass der Verbandsvorstand Abbild von drei verschiedenen Identitäten ist: Mitgliederverband, Interessenverband, Hilfswerke. Diese Vielfalt ist oft ein Spagat und verlangt von Verbandsvorstand und den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle Achtsamkeit und Toleranz.

Die dreijährige Amtszeit des Verbandsvorstandes läuft dieses Jahr aus, und die Gesamterneuerungswahl steht an. Alle fünf Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Wiederwahl. Simone Curau-Aeppli stellt jede einzeln mit ihren Aufgaben und Engagements vor, wobei Vroni Peterhans die Vorstellung von Simone Curau-Aeppli vornimmt.

- Simone Curau-Aeppli, Präsidentin
- Vroni Peterhans, Vize-Präsidentin
- Agnes Hodel-Wyss, Finanzverantwortliche
- Beatrice Hausherr, Mitglied
- Iva Boutellier, Mitglied

→ Abstimmung

Der Verbandsvorstand wird von der Versammlung für eine Amtsperiode von drei Jahren einstimmig wiedergewählt.

Wahl Katharina Jost Graf

Zur Wahl in den Verbandsvorstand stellt sich Katharina Jost Graf aus Dagmersellen. Ihr Lebenslauf wurde der DV-Einladung beigelegt. Sie selber stellt sich der Versammlung mit einem engagierten Votum vor. Sie betont, dass ihr die Arbeit in der Frauengemeinschaft, im Kantonalverband und letztendlich der SKF Energie geben. Ohne den SKF wäre sie vielleicht nicht mehr in der Kirche.

→ Abstimmung

Katharina Jost Graf wird von der Versammlung einstimmig in den Verbandsvorstand gewählt.

Wahl Vize-Präsidentin, Finanzverantwortliche

Vroni Peterhans wird zur Wiederwahl als Vize-Präsidentin vorgeschlagen, Agnes Hodel-Wyss zur Wiederwahl als Finanzverantwortliche, beide für eine Amtsperiode von drei Jahren.

→ Abstimmung

Vroni Peterhans und Agnes Hodel-Wyss werden von der Versammlung einstimmig in ihrer Funktion als Vize-Präsidentin und Finanzverantwortliche für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

Wahl Präsidentin

Simone Curau-Aeppli wird zur Wiederwahl als Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren vorgeschlagen.

→ Abstimmung

Simone Curau-Aeppli wird von der Versammlung einstimmig als SKF-Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

Wahl Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt, die BDO AG als externe Revisionsstelle für eine Amtsperiode von drei Jahren wiederzuwählen.

→ Abstimmung

Die BDO AG wird von der Versammlung einstimmig als externe Revisionsstelle für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

7. Anträge

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

8. Aktuelles beim SKF

Leitbild | Simone Curau-Aeppli

Das 1999 geschaffene Leitbild des SKF «Für eine gerechte Zukunft» hat dem Handeln des SKF in den letzten 20 Jahren eine klare Ausrichtung vorgegeben. Gemeinsam mit den Kantonalverbänden wurde ein neues Leitbild geschaffen. Es trägt den Titel «Wir alle sind SKF.». Es sind nicht völlig neue Leitlinien, sondern eher ein neues Bewusstsein der SKF-Visionen, der SKF-Werte und des SKF-Selbstverständnisses.

Das Leitbild selber wurde unter anderem auf einem Block veröffentlicht. Auf der SKF-Website ist ein Diskussionsleitfaden für die Auseinandersetzung mit dem Leitbild im Vorstand, an Vorstandstreffen, an den Präsidentinnen-Konferenzen, den regionalen Präsidentinnen-Treffen und weiteren Veranstaltungen.

Co-Leitung anstelle Geschäftsleitung | Simone Curau-Aeppli

Mit der Kündigung von Kathrin Winzeler wurde die Organisation der Geschäftsstelle mit einer Geschäftsleitung von vier Personen überdacht. Neu wird es eine Co-Leitung mit Karin Ottiger und Regula Ott geben. Der Vorstand unterstützt diesen Entscheid und wünscht der neuen Co-Leitung gutes Gelingen.

Blog | Kathrin Winzeler

Der SKF hat einen neuen Kommunikationskanal: den Blog. Er ist auf der Website aufgeschaltet. Frauen innerhalb und ausserhalb des Verbandes können ihren Kommentar abgeben oder sich zu diversen Themen, die die Frauen betreffen, äussern.

Elisabethen-Gottesdienst im Oktober in Basel | Kathrin Winzeler

Mit der Heiliggeist Kirche in Basel konnte eine für eine Fernseh-Übertragung geeignete Kirche gefunden werden. So wird der Elisabethenwerk-Fernseh-Gottesdienst am 13. Oktober 2019 live aus Basel auf SRF 1 ausgestrahlt.

Allianz "Es reicht! ", Bischofswahl, Frauen*KirchenStreik | Iva Boutellier

2014 fand in St. Gallen eine Kundgebung statt, an der konkrete Reformen gefordert wurden. Daraus entstand **Allianz "Es reicht!"**, ein Zusammenschluss katholischer Verbände und Basisorganisationen. Der SKF war von Anfang an dabei – mit dem Auftrag der Herbstkonferenz, sich hier zu engagieren. Auch heute noch ist der SKF massgeblich in der Allianz aktiv.

Bischofswahl

Eine Hauptforderung war die Regelung der Nachfolge des Bischofs von Chur. Lange Zeit herrschte Stillstand, alle Vorstösse, bis hin zum Nuntius, nützten nichts. Letzten Montag wurde ein Apostolischer Administrator für Chur ernannt. Das ist eine Genugtuung für die Allianz, die wachsam bleibt und die Entwicklung in Chur wie auch in der Kirche generell weiterhin verfolgt.

Für die Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche wird nach wie vor gekämpft. Ein Mittel dafür ist der **Frauen*KirchenStreik**, über den am Nachmittag informiert wird.

Kovi, Assistierter Suizid, Ehe für alle, Klima-Allianz | Regula Ott

Nach dem Nichteintretens-Entscheid des Ständerates zur Konzernverantwortungsinitiative (**Kovi**) kommt der Gegenvorschlag in der Sommersession (Juni 2019) nochmals zurück in den Nationalrat. Dabei kann der Nationalrat nur über die Frage «Festhalten» oder «Nicht-Festhalten» befinden. Entscheidet der Rat sich für Letzteres, ist der Gegenvorschlag definitiv vom Tisch, ansonsten liegt der Ball erneut beim Ständerat. Die vorberatende Kommission, die Rechtskommission des Nationalrats, hat letzten Freitag mit 15:10 beschlossen, an ihrem Gegenvorschlag festzuhalten. An der Einschätzung, dass mit dem Nichteintretens-Entscheid des Ständerats eine Abstimmung wahrscheinlich geworden ist, ändert sich nichts. Der SKF gehört gemeinsam mit der EFS zu den 114 Unterstützungsorganisationen. Der SKF selber ist durch das Elisabethenwerk direkt mit den Anliegen der Initiative verbunden.

Zurzeit sind ganz viele Pflegeeinrichtungen wie auch jede / jeder einzelne in der Familie oder im Bekanntenkreis mit Fragen rund um den **assistierten Suizid** konfrontiert. Es ist ein gesellschaftspolitisches Thema, das bewegt und alle etwas angeht. Der SKF will seinen Beitrag dazu leisten und eine Haltung zu diesem schwierigen Thema bilden.

Ehe für alle ist erneut in der Vernehmlassung. Der SKF formuliert auch dazu seine Haltung, die ab Juni 2019 auf der Website veröffentlicht wird.

Am 28. September 2019 findet eine Klima-Demo der **Klima-Allianz** in Bern statt. Treffpunkt ist bei der Treppe zum Eingang in die Heiliggeistkirche in Bern. Konkrete Infos werden im SKF-Newsletter publiziert.

«Aktion Care-Tage», Care-Broschüre, Schöpfung Wandel | Sarah Paciarelli

Die Kampagne zum Thema unbezahlte Sorgearbeit war ein überraschend grosser Erfolg. Dies verdeutlicht einmal mehr, wie kostbar und wertvoll Care-Arbeit ist. An den beiden **Aktionstagen** 8. und 9. März und zu anderen Gelegenheiten wurde die freiwillige und unbezahlte Care-Arbeit mit diversen Aktionen von OV und KV sichtbar gemacht.

Die **Broschüre «Wirtschaft ist Care»** der Frauensynode gibt Aufschluss darüber, in wie weit Wirtschaft und unbezahlte Care-Arbeit zusammenhängen.

make up! Schöpfung und Wandel

Die Schöpfung ist in Gefahr. Jeder Mensch kann einen Beitrag dazu leisten, um sie zu bewahren, durch Handeln oder bewusstes Unterlassen. Jeder Mensch, der im Kleinen, im Lokalen seinen Beitrag leistet, trägt zum Wandel und zur Wahrung der Schöpfung bei. Die SKF-Frauen sind Teil dieses Wandels. Sie gestalten die Zukunft der Schöpfung und Umwelt aktiv mit.

Coaching, Ausbau Holangebote, Wechsel in der Kommunikation | Karin Ottiger

2009 hat der SKF gemeinsam mit Cornelia Schinzilarz eine einzigartige Weiterbildung entwickelt: **Coaching** für Verbände und Vereine. Mit diesem Angebot kann den Ortsvereinen eine wertvolle Unterstützung angeboten werden. Bereits zweimal wurde der Lehrgang durchgeführt. Im Herbst 2019 wird nun ein dritter durchgeführt. Zwölf qualifizierte Frauen aus sechs

Kantonalverbänden haben sich beworben und konnten für die Weiterbildung aufgenommen werden.

Holangebote sind individuell zugeschnittene Kurs- oder Referatsangebote für Ortsvereine und Kantonalverbände zu aktuellen Themen: Genderdebatte, Flüchtlinge, Klimagerechtigkeit etc. Qualifizierte Referentinnen besuchen auf Wunsch Hauptversammlungen, Regionaltreffen oder Themenabenden für einen Input von 30 Minuten oder für einen 2-stündigen Workshop. Die Holangebote sind ein kostenloses Angebot des Dachverbandes und können über die SKF-Geschäftsstelle gebucht werden.

Ein wichtiges Holangebot ist der Infohalbtag für Vorstandsfrauen der Ortsvereine am 24. Oktober 2019 auf der Geschäftsstelle in Luzern. An einem halben Tag wird über den grossen Verband informiert und über all die Angebote des Dachverbandes orientiert.

Nach sieben Jahren Leitung der **Kommunikation** verlässt Kathrin Winzeler den SKF. Sie hat mit ihrer Sprache, ihrem geschriebenen Wort und ihren Ideen den Auftritt des Verbandes mitgeprägt. Es ist ihr gelungen, tragende Beziehungen zur komplexen Medienlandschaft aufzubauen. Der Relaunch der Verbandszeitschrift und der Website gibt dem SKF nach aussen ein modernes und zeitgemässes Gesicht.

Kathrin Winzeler wird den Frauen*KirchenStreik noch durchführen. Mitte August 2019 nimmt ihre Nachfolgerin Andrea Huber ihre Arbeit auf der Geschäftsstelle auf.

SKF Termine 2020 / 2021 | Karin Ottiger

14. Januar 2020	Bildungstag	Zürich
21. – 24. Mai 2020	Andante Tagung	Baden-Baden (D)
27. Mai 2020	DV	Baden
20. Juni 2020	Impulstag	Luzern
5. September 2020	Frauensynode	Sursee
13. / 14. November 2020	Herbstkonferenz	Weggis
20. Mai 2021	DV	Chur

9. Verschiedenes und Grussworte

Diverse Voten kommen aus der Versammlung:

- Martha B. Leuthard setzt sich für einen gelebten Glauben ein.
- Ines Weibel appelliert, sich für das Klima einzusetzen und die sich für das Klima einsetzenden Personen in den Nationalrat im Herbst 2019 zu wählen.
- Christina Müller, Frauenbund Baselland, begrüsst es sehr, dass der SKF auch in den modernen Medien wie Facebook vertreten ist. Dies erleichtert die Kommunikation mit den jüngeren und medienaffinen Frauen sehr.
- Eine Votantin sieht den Sinn im Leitbild-Block nicht. Sein Inhalt ist nicht lesbar.

Grusswort von Bischof Denis Theurillat

Bischof Denis grüsst die Versammlung auch im Namen von Erwin Tanner, Generalsekretär SBK, Bischof Felix Gmür und der Schweiz. Bischofskonferenz. Er zeigt sich beeindruckt vom Engagement des SKF, der seine Anliegen überzeugt zum Ausdruck bringt.

Ein wichtiges Thema für den SKF ist die Gleichberechtigung und Chancengleichheit, eine zentrale Frage der gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklung. Der Frauen*KirchenStreik untermauert diese Anliegen. Erfrischend ist das visuelle Erscheinungsbild, der pinke Punkt,

mit seiner Forderung „Gleichberechtigung.Punkt.Amen.“ Originell dabei ist die Verwendung von „Amen“, das eine liturgische Funktion hat, nämlich ein Gebet bestätigt. So wird die Forderung nach Chancengleichheit noch verstärkt, mehr noch: Sie ist ein Gebet.

Bischof Denis betont, dass die Kath. Kirche sich als Universal-Kirche versteht. Der Papst sei gefordert, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Bischof Denis selber ist es ein grosses Anliegen, nicht müde zu werden und mit der Kirche in lebendiger Verbindung zu bleiben.

Grusswort von Fabienne Beyerle, Bürgerrat Basel-Stadt

Bürgerrätin Fabienne Beyerle bedankt sich für die Einladung zur Delegiertenversammlung. Sie verweist in ihrem Grusswort darauf hin, dass Basel-Stadt die grösste Bürgergemeinde der Schweiz ist. Zur Bürgergemeinde gehört auch das ehemalige Kartäuserkloster am Theodorskirchplatz, das sein 350 Jahr-Jubiläum feiert und heute ein Waisenhaus ist, das nach modernen und neuen pädagogischen Erkenntnissen geführt wird.

Grusswort von Yvonne Schärli, Präsidentin EKF, Dachorganisation der Frauenorganisationen

Yvonne Schärli übernimmt das Grusswort als Stellvertreterin der Frauendachverbände für Béatrice Bürgin, SGF, die sich kurzfristig entschuldigen musste. Sie drückt dabei ihre Wertschätzung gegenüber dem Engagement der Frauendachverbände allgemein aus und fragt sich, wo die Frauen stehen würden, wenn sich die Verbände nicht engagiert hätten. Es bedarf jedoch weiterhin politischen Engagements, um sich im katholischen Umfeld durchzusetzen.

Grusswort von Sylvia Debrunner, Kirchenrätin Basel-Stadt

Sylvia Debrunner überbringt mit grosser Freude Grüsse der kath. Kirche Basel-Stadt. Sie sichert auch weiterhin finanzielle und moralische Unterstützung zu.

Auch die Kath. Kirche Basel-Stadt setzt sich für Gleichberechtigung und Chancengleichheit ein. Gegenwärtig sind 60 % der Mitarbeiter Frauen, ehrenamtlich ist der Anteil höher. Wütend macht es sie, dass Frauen jedoch immer noch nicht zu allen Ämtern in der Kirche zugelassen sind. Sie betont, dass Frauen sich heute und jetzt für ihre Rechte einsetzen sollen, denn ohne Frauen hat die Kirche keine Zukunft

Grusswort von Ursula Ulrich, VCF, Schweiz

Ursula Ulrich überbringt die Grüsse des VCF, Schweiz. Die Energie, mit der der SKF unterwegs ist, ist spürbar und lässt hoffen, dass sich der Aufwand lohnt und Früchte trägt. Sie ermutigt die Versammlung, Papst Franziskus beim Wort zu nehmen. In einer Ansprache fordert Papst Franziskus zur Gleichberechtigung auf. Nun sollten nach Worten auch Taten folgen.

Plädoyer Sofo-Stand | Liliane Parmiggiani

An der diesjährigen Delegiertenversammlung steht der Sofo im Vordergrund. Hierzu wurde allen Teilnehmenden eine Mutter-und-Kind-Salbe, gesponsert von der Suidterischen Apotheke Luzern, überreicht. Liliane Parmiggiani animiert die Anwesenden einen Beitrag für die Salbe zu spenden, um so ein bis zwei Babyausstattungen im Wert von je CHF 2'000 finanzieren zu können.

Der Kantonalverband Aargau lädt ein

Pia Viel freut sich, die SKF-Frauen an der Delegiertenversammlung von Mittwoch, 27. Mai 2020, in Baden begrüssen zu dürfen. Die Gastgeberin, der Kantonalverband Aargau, besteht aus 65 Ortsvereinen und hat 8'500 Mitglieder. Bereits zum 22. Mal wurde der mit CHF 20'000 dotierte AKF-Frauenpreis verliehen. Im letzten Jahr ging der Preis an Simone Maurer, Initiantin des Flüchtlings-Projekts „Mini Decki“.

Mit Wort und Bild stellt Pia Viel Baden vor. Zum Kaffee im Anschluss an das nachfolgende Mittagessen werden den Anwesenden feine Spanisch Brötli verteilt. Herzlichen Dank!

Vor dem Mittagessen wird das **SKF-Lied** angestimmt.

Nachmittagsprogramm

Spiritueller Input | Iva Boutellier und Silvia Huber

Frauen haben schon immer eine wichtige Rolle gespielt, ob in der Bibel, im Mittelalter oder in der Moderne. Ohne Frauen wären das Christentum und die Kirche nie das, was sie heute sind. Getreut dem Motto «Frauen sind Kirche».

Zu Themen wie Ungerechtigkeit, Missbrauch und Macht wie auch Umwelt ist der Einsatz von Frauen gefragt, denn Frauen suchen nach dem Guten und dem Richtigen.

Mit einem Besinnungsteil, dem Kanon «Danos un corazon», dem Gebet «Ein Wort auf unserem Weg» und dem abschliessenden Frauensegen der Luzerner Frauenkirche wird der spirituelle Input abgerundet.

«Musikalische» Unterhaltung: Christina Brudereck, evang. Theologin und Slam Poetin

Wortgewandt und pointiert beleuchtet Christina Brudereck in zwei Auftritten Themen unserer Zeit und verbindet dabei Poesie, Spiritualität und Menschenrechtsfragen miteinander.

Verschiedene Aktionen | Vroni Peterhans

Über verschiedene Aktionen diverser Gruppierungen berichtet Vroni Peterhans. So fand vom 24. – 29. April 2019 die **Andante**-Generalversammlung in Snagov, Rumänien statt. Eindrücke der siebenköpfigen SKF-Delegation können in der nächsten Qu(elle)-Ausgabe nachgelesen werden. So zum Beispiel von der internationalen Organisation „**voices of faith**“, die sich zugunsten von frauenfreundlichen Veränderungen in der Kath. Kirche einsetzt, und in ihrem Beitrag auch die **Schwestern vom Kloster Fahr** erwähnen. Das von ihnen verfasste Gebet am Donnerstag „Schritt für Schritt“ ist in verschiedenen Sprachen vorhanden und konnte so auch an der Andante-Tagung am Donnerstag gebetet werden.

Als Neu-Mitglied wurde an der Andante-Generalversammlung das internationale Netzwerk „**Catholic Women Speak**“ aufgenommen.

Der SKF fühlt sich in seinem Handeln für das „K“ im SKF-Namen bestärkt, wenn sich der befreundete **deutsche Kath. Frauenbund, KDFB**, mit Maria 2.0 für Reformen in der Kirche einsetzt.

Neben dem KDFB setzt sich der **kfd**, insbesondere am Katharinentag, für den Erhalt des Diakoninnenamtes ein.

Eine besondere Bereicherung ist das alle zwei Jahre stattfindende **Austauschtreffen aller deutschsprachigen Frauenverbände**, zu denen neben dem KDFB und dem kfd auch noch die Kath. Frauenbewegung Österreichs, kfb, und die Südtirolerinnen gehören.

Schliesslich ruft Vroni Peterhans zur Teilnahme am **Frauen*KirchenStreik** am 15. und 16. Juni 2019 auf. Ihr Appell wird von einem initiierten Frauenstreik unterbrochen.

Frauen*KirchenStreik | Silvia Huber und Kathrin Winzeler

Für den Frauen*KirchenStreik werben Silvia Huber und Kathrin Winzeler. Sie simulieren einen Streik mit einer gelungenen Aktion und animieren die Versammlung, sich am Frauenstreik-Tag vom Freitag und den Frauen*KirchenStreik-Tagen von Samstag und Sonntag zu engagieren.

Aktionen sollten dem SKF gemeldet werden, um sie auf die Website zu stellen. Sie betonen, wie wichtig es ist, in der Kirche aufzufallen, am Ball zu bleiben nach dem Motto „auftreten statt austreten“.

«Wir haben es satt» für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit | Monika Hungerbühler
Monika Hungerbühler erläutert die Initiative «Wir haben es satt», die von 300 Theologinnen und Seelsorgerinnen mitgetragen wird. Sie fordern von allen Schweizer Bischöfen eine nicht-klerikale Kirche umfassender Gleichwertigkeit und neuer Glaubwürdigkeit.

Sie informiert über ihr Engagement und erklärt ihre Beweggründe für die Lancierung der kirchlichen Gleichstellungsinitiative vom 28. September 2014 in Basel-Stadt und Baselland, die mit über 80 % Zustimmung eine Teilrevision der Verfassung bewirkte. Das Ziel, dass weitere Kantone folgen, konnte bisher nicht erreicht werden. Für ihr Engagement haben die Initiant*innen 2017 den Herbert-Haag-Preis gehalten.

Laut Monika Hungerbühler unterstützen Bischof Felix und Bischof Denis die Initiative. Bischof Felix weist jedoch darauf hin, dass er die Umsetzung nicht beeinflussen könne, da die Initiative die staatskirchenrechtliche Seite betrifft. Auf weitere Fortschritte hofft Monika Hungerbühler beim Austausch mit Bischof Felix, der im Juni 2019 stattfindet.

Schlusswort

Simone Curau-Aeppli schliesst die Delegiertenversammlung um 16.00 Uhr. Sie dankt dem Kantonalverband Basel-Stadt, der Geschäftsstelle wie auch den SKF-Vorstandsfrauen für die gelungene Organisation und die Gestaltung der diesjährigen Versammlung.

Der Kantonalverband verteilt im Anschluss Papiertaschentücher zum Trost, dass die Anwesenden Basel schon wieder verlassen müssen. Die Blumengestecke dürfen gegen eine Spende ans Sofos gerne mitgenommen werden.

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Simone Curau-Aeppli
Präsidentin SKF

Claudia Limacher-Schmitz
Geschäftsstelle SKF

Luzern, im Juni 2019